

Vorwort

Das Thema dieses Buches deckt einen speziellen Bereich der Drucktechnologie ab, diesen allerdings in größerer Tiefe. Insofern richtet es sich auch an Leser, die in diesem speziellen Gebiet bereits etwas Erfahrung besitzen. Dennoch werden im ersten Kapitel noch einmal die Grundlagen der klassischen Druckformherstellung zusammengefasst, so dass auch Leser mit geringen Vorkenntnissen sich in das Thema einarbeiten können. Als Leserkreis für dieses Buch ist gedacht an Auszubildende in der grafischen Industrie im höheren Lehrjahr, an Studenten der Druck- und Medientechnologie und an Praktiker in der Druckvorstufe. Da das Buch andererseits die Druckformherstellung aller Druckverfahren behandelt, kann es nicht jedes Detail einzelner Verfahren ausführen. Hier wird dann auf spezielle Literatur verwiesen.

In der Einleitung (Kapitel 1) wird versucht, die digitale Druckvorstufe insgesamt zu umreißen. In Kapitel 2 werden die Grundlagen der Montage sowie die Druckformherstellung der einzelnen Druckverfahren (Offsetplatte, Tiefdruckzylinder, Flexoklischee, Siebdruckform) besprochen. Dieses Kapitel widmet sich der klassischen, analogen Technik und kann deswegen bei entsprechender Vorkenntnis auch übersprungen werden.

In allen weiteren Kapitel werden die Verfahren der digitalen Druckformherstellung erläutert. Die unterschiedlichen Datenformate werden – soweit sie in der Druckformherstellung eingesetzt werden – in Kapitel 3 vorgestellt. Die Kenntnis hierüber ist eine Voraussetzung für das darauf folgende Kapitel 4, in dem über die unterschiedlichen Schnittstellen zwischen Montage und RIP diskutiert wird.

In Kapitel 5 werden spezielle Workflow-Mechanismen vorgestellt, wie beispielsweise das klassische OPI-Verfahren oder das Überfüllen/Unterfüllen (Trapping). Neben diesen mittlerweile recht bekannten Verfahren werden auch neuere Konzepte erläutert, wie die Produktionssteuerung mittels so genannter Jobtickets.

Kapitel 6 beschäftigt sich mit Belichtertechnologien, wobei sowohl Filmbehalter als auch Plattenbelichter berücksichtigt werden. Im Kapitel 7 geht es speziell um die unterschiedlichen Computer-to-Plate-Verfahren.

Dieses Buch ist aus der Vorlesung »PrePress Workflow« an der »Hochschule der Medien« in Stuttgart entstanden. Die praktische Erfahrung konnte ich im Labor für Computer-to-Plate (CtP) sammeln, das ich dort vor fünf Jahren angefangen habe aufzubauen. Seitdem werden dort StudentInnen des Studiengangs »Druck- und Medientechnologie« sowie verwandter Studiengänge ausgebildet. Dank großzügiger Spenden stehen in diesem Labor drei CtP-Geräte zur Verfügung: Trendsetter (Heidelberger Druckmaschinen), UV-Setter (basysPrint), Spark-CDI (Esko-Graphics). Darüber hinaus können wir dort eine Reihe von unterschiedlichen Workflows einsetzen: Signastation und Delta (Heidelberger Druckmaschinen), Prinergy (Creo), tWist (Dalim), FlowDrive, DeskPack, PackEdge und BackStage (Esko-Graphics), ORIS (CGS), KIM (Krause-Biagosh), SpeedFlow (OneVision), BestColor (Best), GMG ColorProof (GMG Weihing), iQueue (Gretag Macbeth) und Artpro (Artwork Systems). In Nachbarabteilungen gibt es eine Computer-to-Screen-Anlage (Lüscher AG) sowie eine Gravurmaschine für den Tiefdruck (Hell Gravur Systems).

Bei der Erstellung des Buches haben mich einige Kollegen sehr unterstützt. Allen voran möchte ich Dipl.-Ing. Markus Meider nennen, der nicht nur bereits bei der Konzeption des Buches mitgeholfen, sondern auch einige Abschnitte geschrieben hat (2.2 und 2.3.3). Weiterhin möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kollegen Prof. Wolfgang Becker, Prof. Dr. Gunther Hübner und Dipl.-Ing. Sebastian Riegel bedanken, die das Manuskript kritisch durchgesehen haben und mir viele Anregungen zur Verbesserung gaben. Schließlich gilt mein ganz besonderer Dank Dipl.-Phys. Christine Weber, Lektorin des dpunkt-Verlags, die mir bei der Erstellung des Manuskripts außerordentlich geholfen hat.

Die digitale Druckformherstellung und »Computer-to«-Technologien sind noch relativ neu, RIPs und Workflows werden von Firmen hergestellt, die mäßig offen sind bezüglich Detailinformationen. Insofern ist die Recherche nicht ganz einfach und läuft häufig über persönliche Kontakte und Erfahrungen, Patentschriften, Spezifikationen und dergleichen. Anregungen, Korrekturen, Bemerkungen oder Ergänzungen richten Sie bitte an:

Thomas Hoffmann-Walbeck
c/o Hochschule der Medien
Nobelstr. 10
70569 Stuttgart
Tel.: (0711) 685-2876
Email: hoffmann@hdm-stuttgart.de